

ERSTER AKT

Kleine sonnige Waldwiese. Im Hintergrunde das Hellagebirge. Links vorn steht die Hexenhütte, umgeben von einem Gemüsegärtchen; in der vorderen Ecke wächst ein hoher Lilienstengel empor, der eine geschlossene goldene Knospe trägt. Im Hintergrund ein laufender Röhrbrunnen. Den Trog bildet ein bemooster Baumstamm. Links ein Felsblock als Sitz. Vorne ein Tümpel, in dem einige der zwölf wilden Gänse patschen; andere rupfen Gras oder glätten sich mit dem Schnabel die Federn. Rechts vorne schattet ein uralter Lindenbaum über einen kleinen Grasbügel, in einem Astloch ist ein Nest wilder Turteltauben. Unter dem Baum liegt die Gänsemagd auf dem Bauch. Sie trägt einen kurzen, zerrissenen braunen Rock, um den Kopf ein verschossenes rotes Tuch, ein paar wilde, goldblonde Locken fallen über die Stirne. An einem der unteren Lindenzweige hängt ein halbfertiger Kranz aus Waldblumen, im Gras liegt ein Haselstecken. Eine Turteltaube fliegt girrend aus dem Astloch empor. Tiefe Stille.

Hexe

steckt den Kopf durchs offene Fenster.

He! Trulle! Wo mag sie nur stecken?

Die dachsfaule Dirne.

Gänsemagd

ohne sich zu rühren.

Liege im Blumengras,
muß der Sonne zum Tanze singen

Hexe.

Soll der Stock dir über den Rücken springen?
Und die Gänse? Verlaufen sich im Wald? In den
Hecken?